

untern Spirale begleitet ist und eine Schmuckvase trägt; das Gehänge geht in einen Adlerkopf aus; vor der obern Spirale Maske mit Palmettenkrone und Blattornament. Über Pilaster und Säule dreiteiliges Gebälk wie bei 4 und 5 und ähnlicher, gleichfalls mit Putten belebter Aufsatz. Über der Sarkophagmensa (wie oben) der gleiche Reliquienaufsatz. Altarbild im N.: Anbetung der Hirten, Nachtstück; im S.: Kreuzigung Christi mit Magdalena zu Füßen des Kreuzes, dahinter Maria und Johannes. Bezeichnet: *de Kerle fec. 1765.*

8. und 9. Seitenaltäre. In den Seitenflügeln. Aus rosa und grauem Stuck; von zwei mächtigen Steilvoluten eingefasst, die über dem obern mit Köpfchen und Blatt verzierten Ende das dreiteilige, gebrochene Gebälk tragen. Darüber Aufsatz zwischen Voluten mit Cherubsköpfchen und Segmentbogenabschluß. Im N. Altarbild: Dem hl. Antonius von P. erscheint das Christkind von Engeln umgeben. Reliquienscrein wie bei den Altären 4 bis 7. Im Aufsatz das Fenster. — S. Moderne Christusstatue, im vermauerten Aufsatzfenster Gott-Vater und die Taube von Cherubsköpfchen umgeben.

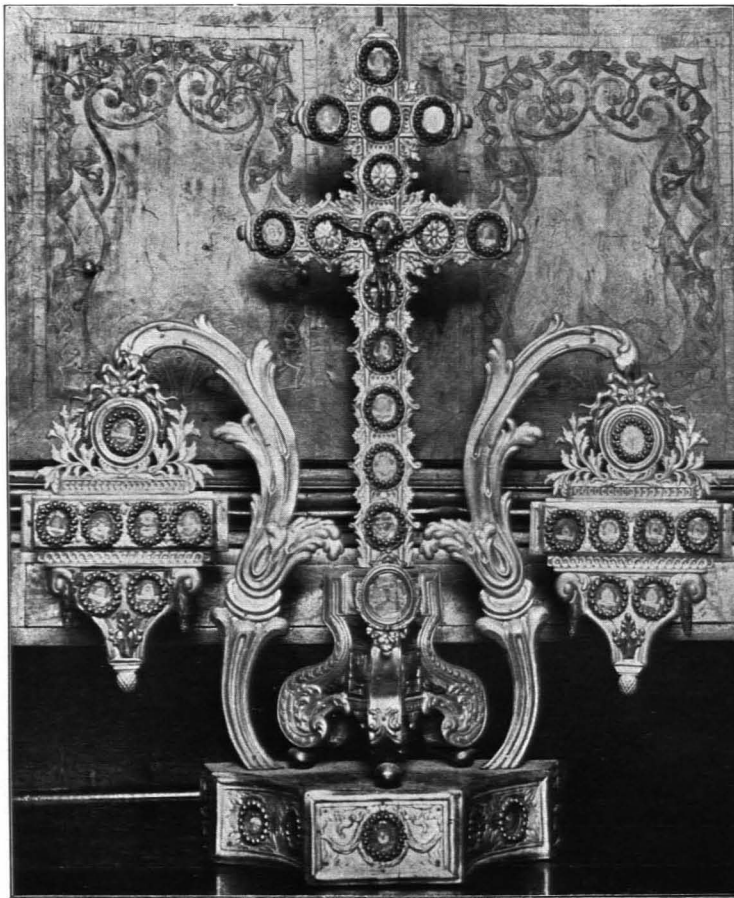


Fig. 309 Altenburg, Stiftskirche, Reliquiar auf dem Hochaltar (S. 284)

Kanzel: Aus schwarzem Holze mit vergoldeten Zieraten; vierseitig, die Kanten mit Pilastern mit Rankenwerk besetzt; der Ablauf mit Voluten und Pinienzapfen in der Mitte. An der Brüstung vergoldete, kartuscheförmige Reliefs: Zwölfjähriger Jesus im Tempel, hl. Ambrosius und hl. Augustinus; an der Rückwand bärtiger Heiliger predigend. Der mit Quasten und Tressen behängte Baldachin mit durchbrochenen, liegenden Bandvoluten, mit Cherubsköpfchen besetzt; oberste Bekrönung Auge Gottes in Glorie. Erste Hälfte des XVIII. Jhs. (Fig. 313).

Kanzel.

Fig. 313.

Reliquienscrein: Im Chore, Südwand; rechteckiger, vergoldeter Holzrahmen mit vergoldeter Rocaille und Blumenranken; die Reliquien in vergoldeten, gestickten Tafeln, von künstlichen Blumen umgeben. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

Reliquienscrein.

Orgel: Großes, vierteiliges Gehäuse mit reicher Vergoldung, im Scheitel reiches Doppelwappen des Stiftes und des Abtes Berthold Reisinger mit Inful und Pastorale gekrönt. 1775 von dem Orgelbauer Anton Pflügler hergestellt (s. S. 272).

Orgel.